

Überarbeitetes Kampfprogramm orientiert auf eine wesentlich höhere Tierproduktion

Für ihre guten Wettbewerbsergebnisse wurde unserer LPG (T) Zemitz, Kreis Zerbst, am Vorabend des XI. Parteitages der SED ein Ehrenbanner des Zentralkomitees verliehen. Diese Auszeichnung spornt alle Genossenschaftsbauern an, noch größere Anstrengungen zu unternehmen, um den gesellschaftlichen Bedarf, den Inlandverbrauch und den Export von tierischen Erzeugnissen zuverlässig zu gewährleisten. Das ist für sie Bündnisverpflichtung und zugleich ihr Bekenntnis zur guten Politik der Partei zum Wohle des Volkes und für den Frieden. In den Gesprächen, die wir Genossen zur Auswertung des XI. Parteitages in allen Arbeitskollektiven führen, warten die Genossenschaftsbauern mit neuen Wettbewerbsverpflichtungen auf.

Das ursprüngliche Ziel der Melker war, den Plan der Milchproduktion mit 100 000 Litern zu überbieten. Jetzt haben sie die Verpflichtung um weitere 150 000 Liter erhöht. Die Schweinemäster nehmen sich vor, durch höhere Masttagszunahmen und Mastendgewichte bei den Tieren 350 dt Fleisch mehr zu erzeugen. Dabei soll der Produktionszuwachs, wie es der Parteitag fordert, „ausschließlich aus der Leistungssteigerung je Tier fließen“ und durch den effektiveren Einsatz des Futters aus dem Eigenaufkommen der Kooperation erfolgen.

Darauf ist das Kampfprogramm ausgerichtet. Wir haben es entsprechend den neuen, höheren Anforderungen ergänzt. Es gehört zum Arbeitsstil unserer Parteileitung, in jeder Mitgliederversammlung gründlich zu werten, wie bestimmte Aufgaben aus diesem Dokument erfüllt wurden und welche Schlußfolgerungen sich daraus für die weitere ideo-

logische Arbeit unserer 32 Kommunisten ergeben. So stellten wir uns im Kampfprogramm die Aufgabe, stärker darauf Einfluß zu nehmen, daß die Leiter, besonders die in den vergangenen Jahren herangebildeten jungen Kader, politisch noch wirksamer werden. Der LPG-Vorsitzende, Genosse Manfred Starke, berücksichtigt dies in seiner Leitungstätigkeit. Wöchentlich berät er mit den Brigadiern. Er fordert von ihnen, alle ökonomischen Vorhaben gründlich in den Arbeitskollektiven zu beraten und die politische Lage im Bereich regelmäßig einzuschätzen.

Jungen Leitern helfen und sie fordern

Genosse Detlef Kupfermagel, Parteileitungsmitglied und erfahrener Brigadier im Bereich Schweinemast/Färsenaufzucht, erhielt den Parteauftrag, den jungen Facharbeiter Ralf Fischer schrittweise an Leitungsaufgaben heranzuführen. Er hilft ihm, die fachlichen Kenntnisse zu erweitern, und fördert seine politische Entwicklung. Ralf Fischer wird sich jetzt zum Meister qualifizieren, um anschließend die Leitung eines Arbeitskollektivs zu übernehmen. Schlußfolgernd daraus nimmt sich die Parteileitung vor, die Arbeit mit solchen Parteaufträgen zu verstärken.

Mit größerer Zielstrebigkeit, so ist weiterhin im Kampfprogramm festgelegt, sind für alle jungen Leiter Bewährungsmöglichkeiten bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu schaffen. Deshalb schlug die Grundorganisation vor, eine Betriebsgruppe der Agrarwissenschaftli-

Le86tbr10f0

>>^1**..***>

durch Wissenschaft und Technik, die Sicherung eines großen Leistungszuwachses durch gute Ergebnisse in Forschung und Entwicklung und der Kampf um die Einhaltung bzw. Unterbietung der Kosten. Um unsere Vorhaben zum Anliegen aller Werktätigen zu machen, nutzen wir stärker als bisher den innerbetrieblichen Leistungsvergleich und die Initiative Null-Fehler-Produktion.

Damit alle unsere Ziele erreicht werden, ist es notwendig, alle Genossen in die aktive Parteilarbeit einzubeziehen. Durch die Gliederung unserer Grundorganisation in 3 APO wurden dafür gute Voraussetzungen geschaf-

fen. Bewährt hat sich bei uns auch die regelmäßige Abstimmung zwischen APO-Sekretär, AGL-Vorsitzendem und staatlichem Leiter. Sie hilft uns, die Einheit von Politik und Ökonomie durchzusetzen.

Damit unsere Grundorganisation stets die zur Lösung der Aufgaben notwendige Kampfkraft hat, werden die ideologische Standhaftigkeit, die politische Aktivität und die Einsatzbereitschaft jedes Genossen weiter ausgeprägt. Gegenwärtig sehen wir unsere Aufgabe darin, neben den Genossen auch alle anderen Werktätigen in die Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages einzubeziehen. Besondere

Aufmerksamkeit widmet unsere Grundorganisation der FDJ-Arbeit. Zur Zeit arbeiten in den 7 Jugendbrigaden 50 Prozent aller Jugendlichen des Betriebes. Hier sehen wir eine große Reserve für den Leistungszuwachs des Betriebes in den nächsten Jahren. Aber auch für die zahlenmäßige Stärkung unserer Grundorganisation sind hier gute Voraussetzungen gegeben. Wir werden sie nutzen, denn das wird uns helfen, die weitreichenden Beschlüsse, die der XI. Parteitag gefaßt hat, zu erfüllen.

Hannelore Kabelitz
Parteisekretär
im VEB MLW Polyplast Halberstadt